

# Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung  
Jahrespreis: 2,50 Mk., anwärts 0,55 Mk., Einzelhefte unter Zug  
Schlesien, Provinz, Verammlungs- und Wohnungsangelegenheiten 0,30 Mk.  
In vorgenannten Preisen ist ein Lezungsantrag von 20 % für die Ausgabe für  
die nächste Nummer mit bis vorläufig 12 Uhr (12 Uhr) in der Haupt-  
Expedition Marktstraße 40 sowie in ähnlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist  
durch die Haupt-Expedition: Marktstraße 40, durch die  
Zweigstellen: Marktstraße 23, bei Jung, die Buchhandlung der „Volkswacht“  
aus Hauptstraße Nr. 7 und durch alle Buchhändler zu beziehen. Abonnement  
1,20 Mk., monatlich 0,10 Mk., vierteljährlich 0,30 Mk., (schlesische Provinz)  
gebührt, durch die Post bezogen vierteljährlich 0,30 Mk. (ohne Postgebühren,  
bei der Post durch die Post monatlich 0,10 Mk., vierteljährlich 0,30 Mk.)

## Wo sitzt die Korruption?

### Die Rettung Österreichs durch die Entente.

Aus Wien wird uns geschrieben:

Bevor die Pariser Konferenz auseinander ging, hat sie sich noch in aller Eile auch mit Deutsch-Österreich beschäftigt und man erfährt nun, wie sie sich die Rettung Österreichs, das sie als ein lebensunfähiges Gebilde geschaffen hat, vorstellt. Zwar zu einem eigentlichen Rettungsprogramm hat die Zeit, die der Konferenz, nachdem sie Frankreich so gründlich vor Deutschland retten mußte, übrig blieb, nicht gereicht und so hat sie sich zum Schluß damit begnügt, ihren Gutachten, für den Bestand und die Schaffung der Elemente des Gedeihens eines unabhängigen Österreichs zu sorgen, Kundzutun und zu versprechen, daß Österreich in keinem Fall der für seinen Bestand unerlässlichen Mittel entbehrt sein werde und daß ihm die zu diesem Zwecke notwendigen Kredite auf die eine oder die andere Art werden verschafft werden. Ja, die „Großen Mächte“, die auf der Konferenz vertreten waren, haben noch mehr getan, und sogar, um mit der Rettung den Anfang zu machen, in den Säckel gegriffen, allerdings nicht in ihren eigenen Sädel. Sie haben vor allem den Alliierten empfohlen, daß sie „der Notlage Österreichs abhelfen und auf alle ihre Forderungen, sowohl vom Standpunkte der Gutmachung, wie bezüglich der Kosten der Besatzungstruppen verzichten“. Wie edel, daß sie die Rettung Österreichs nicht damit anfangen, daß sie sich von ihm noch etwas zahlen lassen — was ihnen allerdings nicht sehr leicht wäre. Auf die Kosten der anderen Besatzung — nicht durch die Truppen — haben sie übrigens nicht verzichtet, sondern sich die Kosten des Aufenthalts der Reparationskommission in den teuersten Wiener Hotels bei Heller und Pfennig — es sind mehrere Milliarden Kronen — bar bezahlen lassen.

Aber da Österreich vom Verzicht der Entente auf eine Kriegsschuldabgung allein nicht leben kann, haben sie auch beschlossen, Österreich mit 200 Millionen Franken unter die Arme zu greifen, wobei sie allerdings auch nicht in ihren eigenen Sädel gegriffen haben, sondern es soll ein Finanzindikat gegründet werden, das den Bankiers empfohlen werden soll — allerdings erst nach der Annahme gewisser Maßnahmen, die „die Verringerung der Zahl der Beamten, die Beseitigung der Ueberföderung Wiens und die Errichtung einer Finanzkontrolle bezwecken“. Dieses Finanzindikat soll mit einem Kapital von 200 Millionen Franken gegründet werden und die Teilnahme des Staates soll grundsätzlich zugelassen werden. 200 Millionen Franken, das sind rund 10 Milliarden österreichische Kronen, die gerade ausreichen, um die Lebensmittelversorgung Österreichs bis Mitte April sicherzustellen! 10 Milliarden Kronen, das ist nicht einmal das Defizit des Staatshaushalts in vier Monaten.

Wenn man die ganze Bedeutung dieser Ententehilfe verstehen will, muß man sie in Vergleich ziehen, nicht mit den Versprechungen, mit denen man Deutsch-Österreich übernahm wollte, auf den Anschluß an Deutschland zu verzichten, sondern mit den Summen, die von den Forderungen der Entente als das Mindestmaß dessen berechnet wurden, was der wirtschaftliche Wiederaufbau Österreichs erfordern würde. Die österreichische Sektion der Reparationskommission hat diesen Mindestbetrag mit 250 Millionen Dollar berechnet und in einer Denkschrift an die Ententeregierungen hat der englische Vertreter, Sir William Goode, die Lage Österreichs so geschildert, daß sich daraus klar ergibt, daß selbst dieser Betrag nicht ausreichen würde. Goode hat — anders als die Reparationskommission — keinen Kreditplan für mehrere Jahre aufgestellt, sondern nur jene Maßnahmen angeführt, die er für den Wiederaufbau für notwendig hält. Aber auch er fordert zunächst einen Hilfskredit von 50 bis 60 Millionen Dollar für ein Jahr — das ist mehr als dreimal so viel als die Hilfe, die uns jetzt die Entente bewilligt hat. Allerdings hat Goode seine Unterstellungen zu einer Zeit angelegt, als das österreichische Defizit noch mit 20 Milliarden Kronen veranschlagt war. Mittlerweile ist durch die fortschreitende Entwertung der Krone das Defizit auf 35 Milliarden gestiegen. Unter den Vorschlägen, die Goode macht, ist auch der eines „Abbaus“ der Beamten, aber es ist nicht der Gewinn, der dadurch erzielt wird, nicht der Gewinn,

ein. Nicht mehr als 30 000 von den 300 000 Beamten, glaubt er, ließen sich ersparen. Das würde bei den damaligen Durchschnittsgehältern nicht mehr als eine Milliarde Kronen jährlich, die sich aber sofort verringern würde, wenn man auch noch die Pensionen, die man diesen „abgebauten“ Beamten zahlen müßte, in Betracht zieht. Man sieht also, wie es mit den weisen Maßnahmen, die die Entente vorschlägt, bestellt ist.

Goode ist weit entfernt davon, dem Aufschrei an Deutschland das Wort zu reden. Er erklärt, „er sei durchaus nicht der Ansicht, daß Österreich niemals wieder wirtschaftlich lebensfähig werden könne, müsse aber zugeben, daß sich viele Schwierigkeiten ergeben“. Andererseits glaubt er nicht, „daß die Alliierten ohne weitere Bemühungen und Versuche sich zu einer finanziellen Unterstützung Österreichs auf eine unbestimmte Zeit verpflichten oder auch Österreich erlauben würden, sein politisches Schicksal selbst zu bestimmen“. Gerade deshalb kommt er aber zu dem Schluß, der um so wertvoller ist, als Goode nicht von vornherein ein Anhänger des Anschlusses ist: „Entweder Deutsch-Österreich erhält die unerlässliche Notstandsanleihe, oder die Reparationskommission drückt die Meinung aus, daß dieses Mittel nutzlos bleiben müsse, da Österreich unter den vom Friedensvertrag geschaffenen Bedingungen nie mehr ein wirtschaftlich lebensfähiger Staat werden könne. In diesem Falle wieder würden sich die Alliierten genötigt sehen, entweder die finanzielle Unterstützung Deutsch-Österreichs auf eine unbestimmte Dauer auf sich zu nehmen oder dem österreichischen Staate zu gestatten, seine Politik selbst zu bestimmen, zum Beispiel den Anschluß an Deutschland durchzuführen.“

Dieses Dilemma haben auch die Staatsmänner der Entente klar erkannt. Doch scheint es, daß sie die Kosten, die die fortbauende Unterstützung Deutsch-Österreichs erfordern würde, noch nicht klar genug sehen. Vorläufig glaubt Frankreich, das aus seiner antideutschen Politik die Rettung Österreichs betreibt, noch mit Versprechungen und mit kleinen Zuschüssen, die Österreich immer für einige Monate vor dem Verhungern retten, sein Ziel zu erreichen. Aber schließlich wird auch Frankreich erkennen, daß mit so kleinen Mitteln Österreich nicht zu retten ist und wenn es vielleicht jetzt auch hoffen mag, aus der deutschen Kriegsschuldabgung seine Finanzen in Ordnung bringen und zugleich Österreich mit Hilfsmitteln weiter unter Kuratel halten zu können, wird es schließlich doch zu der Erkenntnis kommen, daß ihm die „Selbständigkeit“ Österreichs zu teuer zu stehen kommt. In Österreich hat das Bekanntwerden der Beschlüsse der Pariser Konferenz die Anschlußbewegung zu neuem Aufschwung gebracht.

### Gegen die Junter.

Landesökonomikollegium und Landwirtschaftskammer aufgelöst.

Das preussische Staatsministerium hat in seiner letzten Sitzung einen Beschluß gefaßt, der bei der arbeitenden Bevölkerung allgemein Widerhall finden wird. Diesem Beschluß zufolge sollen das Landesökonomie-Kollegium in Berlin und die Breslauer Landwirtschaftskammer aufgelöst werden. Von der gesamten reaktionären Presse wird der preussischen Regierung auf Grund dieses Beschlusses ein „Gewaltakt“ vorgeworfen, und diese Bezeichnung mit schmeichelehaften Beschimpfungen, die jener Presse zu eigen sind, ergänzt.

Weniger zur Rechtfertigung gegen die schmutzigen Angriffe der Rechtsparteien, als zur Orientierung der Bevölkerung, sei hier festgestellt, daß dem Landesökonomie-Kollegium seit dem Bestehen der amtlichen Landwirtschaftsvereinigungen jede Existenzberechtigung fehlt, und daß der jetzige ausdrückliche Beschluß des Staatsministeriums notwendig war, weil das genannte Gebilde der Großgrundbesitzer keine Aufstellung bisher nicht für notwendig erachtete. Was den Beschluß über die Breslauer Landwirtschaftskammer anbelangt, so beruht dieser auf der nichtswürdigen Prozedur, die sich die Regierung am 27. Januar bei der Jubiläumssfeier leistete. Der Vorsitzende der Kammer der Junter von Klitzing, Scheitler, hat nicht anlässlich dieser Jubiläumssfeier, die in Gegenwart repräsentativer Regierungsvertreter stattfand, seine Rede mit dem Ruf: „Mit Gott, der König und Vaterland“ zu schließen. Und der Junter von Klitzing wies den Regierungspräsidenten und Oberbürgermeister von Breslau aus dem Saale. Eine bessere Antwort, wie die Aufhebung der reaktionären Kammer, konnte die preussische Staatsregierung nicht geben.

### Am Hauptstich der Korruption.

Wer kennt nicht das wunderbare Wort „Schieberrepublik“ mit dem die Deutschnationalen bei jeder Gelegenheit in ihrer Presse und in ihren Reden sämtliche republikanischen Maßnahmen und vor allem das gegenwärtige System abzutun glauben? Wer entnimmt sich nicht der heuchlerischen Angriffe auf sozialdemokratische Minister, die unter dem heillosen Ausdruck „Korruption“ zusammengefaßt werden? Und insbesondere, wer hat schon die schmutzigen Angriffe gegen den einstigen Reichsfinanzminister Erzberger vergessen, der in den vergangenen Monaten und auch heute noch endlos der Korruption beschuldigt wird, obwohl seit jeder der Korruption nie größer war, als in den Kreisen der Deutschnationalen? Wo man auch geht und steht, „Korruption“ und nochmals „Korruption“ sind die einzigen Angriffsmittel der äußersten Rechten, mit denen sie glauben die Republik mißkreditieren zu können, und mit denen sie sich des weiteren einbilden, Persönlichkeiten anzugreifen zu müssen, die die stärkste Stütze der Republik bilden. In dem Augenblick, da jene charakterlosen Verleumdungen ihren Höhepunkt erreicht zu haben scheinen, gibt nunmehr der sozialdemokratische Parteivorstand eine Broschüre heraus, die die Quellen der „Korruption“ aufdeckt, und die den unwiderlegbaren Beweis erbringt, daß die „Korruption“ in der Vergangenheit und Gegenwart nirgends größer war, als in den Kreisen der Deutschnationalen Volkspartei. Die kleine, 14 Seiten umfassende Broschüre, ist insofern von besonderer Bedeutung und jeder Empfehlung wert, weil sie die nichtswürdigen Vorwürfe gegen die „deutsche Schieberrepublik“ durch einen deutlichen Korruptionsfall widerlegt, der an Gemeinheit und an Umfang bisher nicht übertroufen wurde und auch nie übertroufen werden wird. Es handelt sich um den Fall Kerkhoff, der seit einigen Tagen die Öffentlichkeit interessiert und der zu dem sogenannten „Fall Erzberger“ auch nicht im geringsten zum Vergleich gezogen werden kann.

Die deutlichen Drahtentwürfe der „Korruption“ lautet der Titel der kleinen Broschüre, die sich zunächst mit den konservativen Reichstagsabgeordneten Rogalla von Biberstein und Graf Schwerin u. a. beschäftigt. Diese Herren waren es nämlich, die bei der Beratung des Militärkredites die Erhöhung der Preise für Remontepferde im „Interesse der Pferdezüchter“ forderten, um ihre eigenen Einnahmequellen zu erhöhen, weil sie selbst Pferdezüchter waren. Ist das nicht Korruption? Und war es nicht Korruption, wenn die Herren vom gleichen Schlage im Jahre 1909 bei der Beratung der Zucker- und Branntweinsteuer im gleichen Sinne handelten, und sich sogar nicht scheuten, den Bloß mit den Liberalen zu sprengen, um die Branntweinsteuer gabe weiterbehalten zu können und von der Erbschaftsteuer verschont zu bleiben? Interessant ist des weitern auch der Hinweis in der genannten Schrift, daß der sozialkonservative preussische Landwirtschaftsminister Bobielski während des Aufstandes in Südafrika Millionengewinne vom Reiche bezogen hat, durch die famosen Tippelskirch-Verträge, deren Aufhebung die Linksmehrheit des Reichstages durchsetzte. Herr Bobielski gebraucht damals zu seiner eigenen Entschuldigung die nach „Korruption“ riechende Ausrede, daß seine Frau die Millionen verdient habe und nicht er.

Auch mit dem Abgeordneten Helfferich, der bekanntlich der Erfinder der heutigen Korruptionsbeschuldigungen ist, beschäftigt sich die Broschüre und was sie über ihn sagt, ist wirklich wert, wörtlich wiedergegeben zu werden.

Der jetzige Abgeordnete Helfferich — einstiger Direktor bei der Deutschen Bank — hat als solcher so häufig die Ministerien abgelassen, daß der hervorragende Berliner Bankier einmal ganz niedergelassen sagte: „unserem hat ja auch einmal etwas gutes Bedenken und würde ihn gerne der Regierung unterbreiten, aber so oft ist er in ein Ministerium herein, hat Helfferich im Vorzimmer des Ministers und dann geht er wieder.“ Als dann dieser typische Vertreter des deutschen Sozialistischen Staatsvertrages wurde, was seine erklärliche Aufgabe war, sollte er auch die gesamte heimische Industrie und die gesamte deutsche Wirtschaft erklären, daß dieses neue System der Besteuerung der Deutschen Bank, bei der Helfferich noch ein Jahr zuvor Direktor war, wirken würde; der Reichstag hat daher auch mit Recht dieses Memorandum angenommen. Warum nicht Herr Helfferich hier auch seine persönliche Korruption?





**Stadt-Theater.**  
Dienstag 7 Uhr:  
Saffraner Erzählung.  
Mittwoch, nachm. 7 1/2 Uhr:  
Götterspielung:  
Der Rattenfänger.  
Donnerstag 7 Uhr:  
Zambruner.  
Freitag 7 Uhr:  
Saffraner Erzählung.  
Samstag 7 1/2 Uhr:  
Saffraner Erzählung.  
Sonntag 7 1/2 Uhr:  
Saffraner Erzählung.

**Lobe-Theater.**  
Heute 7 1/2 Uhr:  
Saffraner Erzählung.

**Thalia-Theater.**  
Heute 7 1/2 Uhr:  
Saffraner Erzählung.

**Schauspielhaus.**  
Dienstag 7 1/2 Uhr:  
Die blaue Blase.  
Mittwoch, nachm. 7 1/2 Uhr:  
Die blaue Blase.  
Donnerstag 7 1/2 Uhr:  
Die blaue Blase.

**Wald-Theater.**  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
Julenahes Löwen  
und die glückliche  
Februar-Programme.

**Sollbier Union Gites.**

**Zeitgarten**  
Heute abends täglich 7 1/2 Uhr:  
Das neue  
Riesenprogramm  
Valentin-Fische  
Kurtis-Fische!

**Breslauer**  
**Trichter**  
(untere Räume des  
Zeitgarten) 1923  
Heute Dienstag:  
Großer  
Fastnachtsball  
mestiert u. unkestiert

**Ufa**  
THEATER  
TAUENZIE PLATZ

**Paul Wegener  
Lyda  
Salmonowa**  
in dem neuesten  
Sakligen Filmwerk

**Der  
verlorene  
Schatten**  
von Paul Wegener.  
Regie:  
Karl H. Heise.

**Frau:  
Kath  
Schönung**  
Ein Kammerspiel  
von Thomas Kristof-  
Stück.

**Die Frau  
als Liebhaber**  
Die Märchen-  
die Frau an der  
Kette der Mensch-  
heit.

**Bühnen-  
spiellich 4 Uhr  
Sonntag 3 Uhr.**

**Ausnahmliche Leistung  
Kommission  
Karl H. Heise.**

**Schaubung**  
Victoria-Theater  
Neue Tischenstrasse  
Dienstag bis Donnerstag, 5-11 Uhr:  
Variété-Schau: Weltattraktionen!

**Szeny Laurello**  
der gebildetste  
**Cowboy**  
5000 Mark  
Belohnung sind  
zu verdienen!!

**Joost**  
Komiker-  
Kanone!

Laurello ist ab  
1. März nach  
Amerika ver-  
pflichtet.

**Film-Schau! 2 Erst-Rundbrungen!**  
**Sascha — Gura — M. Kupfer**  
Klein Vallentin — Diegelmann  
in dem großen Sensationsfilm:  
**Entauptung Juarez** 6 Akte  
Außerdem:  
**C. de Vogt — Lo Wedekind**  
in dem Detektiv-Großfilm:  
**Die gefährliche Dreizehn** 6 Akte  
Spielt in allen Ländern, zu Wasser, zu  
Lande, in der Luft.

Ab Freitag:  
**50000 M. Prämienfilm**  
**Der Totenkopf** 5 Akte  
oder: Elga, die Totgelebte.  
Jeder Besucher kann an der Lösung teil-  
nehmen. — Obige Summe ist bei der  
Commerzbank München deponiert.  
Außerdem: 19259  
**Olaf Föns, der unübertreffl.**  
**Homunculus: „Der künstliche Mensch“** 6 Akte.

**PALAST  
Theater**

**Agnes  
Straub-Lil Dagover**  
in:  
**„A papa“**  
Der Mädchenräuber  
nach Calderons be-  
rühmtem Schanspiel.  
Bühnenregie: Zalkow  
6 Akte

Außerdem:  
Die gottlieblichen  
Abentuer und toll-  
kühnen Verfolgungen  
über die ganze Welt  
5 Akte.

**Fledermus-**

**Lang-Lila**

Ghaur Stadtgraben 21  
Spielplan von  
Freitag bis Donnerstag:  
Großes Sensations-  
Gesellschafts-Drama  
in 4 Akten  
**Kinder der  
Straße**  
In der Hauptrolle:  
Ruth Roth und  
Georg Burghard  
Leiter:  
**Das Mysterium**  
von 1915  
Spannendes Schauspiel  
in 4 Akten.  
In der Hauptrolle: Eva  
Speyer, Karl Bräuer  
und Hugo Fink.

**Judo  
Lichtspiele**

Kendallstraße 35.  
**Nur 3 Tage!**  
Die 1924  
**Kronejuwelen  
des Herzogs  
von Neapel**  
5 große Akte.  
Großes Spannungsdrama  
mit einer Fülle toller  
Heldentaten und  
großartigen Momenten.

**Die Todesfahrt  
durch die Glappe**  
4 große Akte.  
Großartigste Welt-  
film-Sensation.

**Dienstmänn-  
schaft**  
3 große Akte.  
Hilfsstück

**Sehen Sonntag 5 Uhr:  
Jagdgesellschaft.**

**DK**  
Bogian 5 Uhr! Sonntag 3 Uhr!

**Die größte Lebensgefährlichste Variété-Sensation!**  
Einzig dastehend in der Welt! Täglich 7 und 9 Uhr!  
**Gerhard Zander, genannt „Der schwarze Tod“**  
in seiner  
**Todes-Fahrt**  
in der  
**Doppelschleife**

**Harry Piel**  
des Varietés!

**Achtung!**  
Gerhard Zander  
läßt die geehrten  
Zuschauer dringend  
bitte, während seiner  
Todesfahrt die  
allergrößte Ruhe zu  
bewahren, da er bei  
jeder Fahrt sein  
Leben auf's Spiel  
setzt.



Auf vorstehender Zeichnung ist der Weg der Todesfahrt, welcher  
von der Decke des hohen DK-Theater-Saales beginnt, durch die  
Pfeile deutlich erkennbar.

**Außerdem: Dienstag bis Donnerstag! Filmschau!**  
2 große Sensations-Abenteuer-Detektiv-Filme!

**Die Sühne  
auf dem  
Schafott** 6 Akte.

**Die Schrecken des Chinesenviertels**

**ZEPHYR  
KINO**

2 Riesens-  
Sensations

**Harry Hill**  
Tollkühne  
Verfolungen im  
100-Kilometertempo  
Außerdem: Hans Strobl's  
berühmter Roman:  
„Die Nonne“  
**Geheimnis** der alten  
Kaserne

**Der Detektiv-  
Meisterschaftsfahrer**  
5 Akte  
Ab Freitag:  
Fern Nacht der Königin  
Andra Isabeau.  
Der Folterkammerschrecken.

**Gesellschaftshaus „Wratislawia“**  
Besitzer: H. Pfeisch 1925  
Münchener Platz 4 Tel. 2879  
Tel. 2879  
Heute, sowie jeden Dienstag, 5 1/2 Uhr:  
**Gesellschafts-Ball.**

**Matthias-Kino**

Kanti! Das grandiose Programm.  
Der Roman einer heißblütigen Südländerin  
**5 Akte!**  
**Syllanische  
Strafraße** 5 Akte!  
atemraubend steigende Handlung.  
Fern:  
**Stuart Webbs**  
in  
**Das Geheimnis  
im Hause des  
Professors.** 4 Akte  
fesselnder Sensationen.  
Dazu:  
Persönliches Auftreten des Oberspielers  
Willi Koch  
einem Mitglied d. Lohetheaters mit neuen Reaktionen.

**Vodice  
Theater**

Kendallstr. 35/32.  
**Die großen Geheimnisse  
wegen des Januars-  
tag verhängert.**

**Pring  
Rundel!!**  
Bühnen-Tänze, Mel-  
odien und tollküh-  
nen Akte. — 17

**Pring  
Rundel!!**  
Bühnen-Tänze, Mel-  
odien und tollküh-  
nen Akte. — 17

**Judeo-  
Klänge:  
Das Todes-  
Telephon!!**

**Yodice  
Theater**

Kendallstraße 35.  
**Nur 3 Tage!**  
Die 1924  
**Kronejuwelen  
des Herzogs  
von Neapel**  
5 große Akte.  
Großes Spannungsdrama  
mit einer Fülle toller  
Heldentaten und  
großartigen Momenten.

**Die Todesfahrt  
durch die Glappe**  
4 große Akte.  
Großartigste Welt-  
film-Sensation.

**Dienstmänn-  
schaft**  
3 große Akte.  
Hilfsstück

**Sehen Sonntag 5 Uhr:  
Jagdgesellschaft.**

**Alh  
Lichtspiele**  
Schweidnitzerstraße 37  
Auf vielfachen Wunsch  
**Nur 3 Tage**  
**Mia May**  
im großen Drama  
**Die Schuld  
der  
Savinia  
Morland**  
7 Akte von gewaltiger,  
dramatischer Wirkung.  
Fern:  
Das prächtige Lustspiel  
**Baby  
auf Reisen**  
2 überaus tolle Akte.

**Bef  
Lichtspiele**  
Heinrichstraße 21-23  
**Die große italienische  
Kriminal-Sensation**  
**Bufallo**  
der stärkste Mann  
**der Welt**  
5 große Abteilungen  
Ein Amerikaner:  
**Die Cowboys  
vom  
Apachefort**  
3 spannende Akte.  
Fern:  
**Sherlock Holmes**  
in seinem tollsten  
Abenteuer  
**William Voss**  
5 aufregende Akte.

**Cef  
Lichtspiele**  
Schweidnitzerstr. 38-40  
**Gunar Tolnaes**  
der Liebhaber der Frauen  
im indischen  
Prunkfilm  
1943  
**Lieblingsfrau  
des  
Maharadscha**  
3. Teil  
eine in sich vollständig  
abgeschlossene Handlung  
Wichtige Dramatik  
Spannende Sensation  
Wassen-Prunkfilm  
Dazu das  
**Lustige Beiprogramm.**

**Henry's Feffale, Bergenau.**  
Heute  
Dienstag:  
1924  
**Großer Fastnachtsball**  
**Großer Mastenball**  
veranstaltet zum beliebigen Vorteil des Gutsbesizers.

**Theodor Golke's  
Großer Fastnachtsball**  
Heute  
Dienstag:  
1924  
**Großer Fastnachtsball**  
veranstaltet zum beliebigen Vorteil des Gutsbesizers.

**Eden  
Theater**  
Nikolastraße 27.  
Ab Dienstag täglich:  
2 Erstaufführungen!

**Stuart Webbs**  
neueste und gefährlichste Abenteuer

**George  
Bully**

**Die Menschenfalle auf  
dem Grunde des See's**  
6 sensationelle Akte.  
Dieser Film brachte infolge seiner  
unübertrefflichen Sensationen in Berlin  
einen Riesenerfolg!  
Fern:  
**Getrennte Wege**  
Ein Lebensbild in 2 Akten.  
italienischer Film.  
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr! Beginn 8 Uhr!  
Es wird höchst gebeten, möglichst die Nachmittags-  
Vorstellung zu besuchen.

**Dominikaner!!**  
Allabendl. 7 1/2 Piesen-Erfolg  
der Schwabenberg-Sänger  
Karl Thomsen & Co. Neu!  
Münchener Gesangs- & Tanz-  
Trio: Gedr. & lull. Piesen  
Großes, reichhaltig. dezent  
Festlich-Programm. 1924  
Mit hoher Spannung d. Hoffnungen.

**Reiße  
die Klammer!**  
2000  
H. Mohaupt  
Kantstr. 1, L. Tel. 9. 1924  
Kleines Programm.

**Wolle**  
Dienstag, 6. März, von 7 Uhr ab  
1924. Einmalig. 7 1/2 Uhr. 1924.  
L. 1924. 1. 6 1/2 Uhr. 1924.  
Kleines Programm. 1924.

**Sozialdemokratie und Schule**  
den Heinrich Scholz. — 2. 50 Uhr. — 204. Aufstellung  
Ewiges. Teilweise. Berlin. Neue. 1924.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 8. Februar 1921.

Sozialdemokratischer Verein. Zwei Volksversammlungen.

Mittwoch, den 3. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet im Schlegelwerder Reichstagsabgeordneter Genosse Rothmann-Dresden...

Die deutschnationale Politik - Deutschlands Untergang. Am Donnerstag, den 10. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus der alte Kämpfer Reichstagsabgeordneter Schömann-Hannau...

Die arbeitgeberfeindliche Sozial- und Steuerpolitik der reaktionären Parteien. Auf, folgt für Massenbesuch!

Eisenbahner! Beamte und Arbeiter - Vertrauensleute der Sozialdemokratischen Partei. Freitag, den 11. Februar 1921, abends 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus - Zimmer 5 -

Sehr wichtige Sitzung! Keiner darf fehlen! Wer verhindert ist, stelle einen zuverlässigen Vertreter.

District 23. Dienstag, den 8. Februar, abends 7 1/2 Uhr, bei Mackjewski, Herfstraße 26. Sitzung sämtlicher Funktionäre und Wahlhelfer.

District 2. Mittwoch, den 9. Februar, abends 7 1/2 Uhr, bei Kantscher, Demashstraße 27. Sitzung sämtlicher Funktionäre und Wahlhelfer. Das Erscheinen Aller ist Pflicht.

Hausbesitzer und Landtagswahl.

Die Breslauer und schlesischen Hausbesitzer sollen am 20. Februar für eine sogenannte „Wirtschaftspartei“ stimmen, so wollen es ihre Äugen Vorkünder. Sie sollen, ob sie es auch wollen, ist freilich eine andere Frage.

Der Nebenverdienst der Erwerbslosen und die Unterstützung.

Der preussische Minister für Volkswohlfahrt hat sich in einem neuen Erlaß wie folgt über die Berücksichtigung der Einkommen der teilweise Erwerbslosen bei Feststellung der Unterstützung geäußert:

„Die Frage, nach welchen Grundriß ein Verdienst aus Gelegenheitsarbeit bei der Unterstützung der Erwerbslosen und ein Arbeitsverdienst der zufallsberechtigten Familienangehörigen für die Beurteilung der Bedürftigkeit in Betrachtung zu bringen ist, begegnet vielfach Schwierigkeiten.“

Die Volksfürsorge

Bei auch im vergangenen Jahre trotz des politischen Wirrwirrs und der wirtschaftlich unglücklichen Zeit, ganz hervorragende Fortschritte zu verzeichnen. Die Ausdehnung des Versicherungswesens ist ein gutes Zeichen unserer Zeit.

erhöht, und zwar von 130.276 Mark auf 305.057 Mark. Dieses Ergebnis zeigt, daß man in den Kreisen der Versicherten bestrebt ist, Versicherungen abzuschließen, die den Verhältnissen entsprechen.

Auch das vergangene Jahr hat der Volksfürsorge einen guten Erfolg gebracht. Leider hat auch der Tod unter den Versicherten seine Opfer gefordert. 101 Todesfälle waren allein für Breslau zu verzeichnen.

Die Volksfürsorge zahlt bei Todesfällen durch Unfall im 1. Jahre die volle Versicherungssumme. Wie wertvoll das ist, hat die Familie des Handlungsgehilfen W. in Breslau erfahren, welcher beim Baden ertrunken war.

Anträge nehmen entgegen: Das Bureau der Rechnungsstelle Breslau, Margaretenstraße 17, IV, Zimmer 68, geöffnet von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

Nicht ausschalten - spalten!

Der ehemalige deutschnationale Abgeordnete v. Kardorff, der jetzt der Deutschen Volkspartei angehört, hat in Marburg eine Wählerversammlung abgehalten, in welcher er einige Aeusserungen tat, die es verdienen, der breiteren Öffentlichkeit bekannt gegeben zu werden.

„Man dürfe die Sozialdemokratie nicht ausschalten, sondern müsse sie spalten!“

Das ist ein äußerst charakteristischer Ausspruch, aus dem jeder Sozialist sehr viel lernen kann. Herr Kardorffs Worte der sich ausdrücklich ernst als Marxschiff bekannte, bezeugen, daß die Sache der Monarchisten und Stapanisten dann am besten steht, wenn im Fleische der Sozialisten der Spaltwurm am tiefsten wuchert.

Der Kardorffsche Spaltungspartei ist erfolgreich nur mit dem unbestimmten Willen zum Zusammenfallen, zum Schalten und Walten im proletarischen Interesse unter dem erprobten Banner der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands zu begehen.

Wer am 20. Februar kommunistisch oder unabhängig wählt, der handelt im Sinne der Spaltungsfreunde in den Reihen der bürgerlichen Parteien. Die Reaktion fürchtet nicht die Kommunisten und nicht die Unabhängigen, sondern eine geeinte Sozialdemokratie.

Von dieser allein fürchten sie mit Recht, daß sie die Interessenpolitik der reaktionären bürgerlichen Parteien energisch und erfolgreich bekämpfen wird. Die Stimmentgabe für die Kommunisten und Unabhängigen am 20. Februar bedeutet also eine Unterstützung der Reaktion in ihrem Bestreben, die Sozialdemokratie zu spalten. Diese Bestrebungen können nur zu nichte gemacht, die Reaktion kann nur wirksam bekämpft werden, durch

Die Wahl der sozialdemokratischen Liste.

Die Republik und ihre Beamten.

Was wäre geschehen, wenn zu Wilhelm's Herrscherzeiten ein hoher Beamter der Monarchie öffentlich republikanische Gesinnung gezeigt hätte? Er hätte sicherlich keine Stunde länger seines Amtes walten dürfen.

Die Regierungsräte der Republik aber, die am 27. Januar den Kaiserantritt in der Landwirtschaftskammer mitmachten, wurden zwar sofort beurlaubt, aber schon nach wenigen Tagen wieder in Amt und Würden gesetzt. Es handelt sich bekanntlich um die Regierungsräte Hohberg, Schellie, Fischler, von Stutterheim.

Wie wir hören, hat das Staatsministerium in seiner Sitzung am Montag beschlossen, die Landwirtschaftskammer aufzulösen. Die Regierungsräte aber werden nicht abgetilgt.

Fahrerarbeiterverschied.

Die Ortsgruppe des Fahrerarbeiterverschiedes, Jahrgang Breslau, hielt am 22. Januar 1921 im Gewerkschaftshaus ihre Generalversammlung ab. Der Eintritt in die Tagesordnung wurden unsere verschiedenen Mitglieder in der üblichen Weise geleitet.

Kollege Thieme den geringen Beitragsumlauf pro Mitglied und Quartal. Ein Antrag auf Vornahme einer Buchkontrolle fand einstimmige Annahme.

Im Jahresbericht kreiste Kollege Harb die traurigen wirtschaftlichen Verhältnisse als Nachwirkung des Krieges. Unter solchen Verhältnissen war die Jahrestätigkeit eine reichliche und keine leichte.

Zur Sicherung der Fleischversorgung. Um Zweifel der Anwendung der §§ 14-16 der Verordnung über Maßnahmen zur Sicherung der Fleischversorgung in der Nebengangszeit nach Aufhebung der Zwangswirtschaft vom 19. September 1920 auszuschließen, weist der Oberpräsident für Niederschlesien auf folgendes hin:

- 1. Ein Ladenfleisch, der Fleischfleisch im weiteren Sinne (Fleisch, Speck, Fett, Würst) unmittelbar an seine Kunden, also an die Verbraucher gewerbsmäßig abgeben will, bedarf dazu der Erlaubnis, sofern er nicht die Befugnis zur Führung des Meisterzettels besitzt. 2. Wenn ein nach Ziffer 1 konzessionierter, oder auf Grund seines Meisterzettels berechtigter Ladeninhaber beabsichtigt, neben dem unmittelbaren Verkauf an den Verbraucher noch Fleisch im weiteren Sinne zum Weiterverkauf an Händler und Geschäfte zu bringen, so bedarf er einer besonderen Erlaubnis. 3. Großschlächter ohne offenen Laden fallen nicht unter die Bestimmungen der §§ 14-16 der Verordnung vom 19. September 1920, sondern bedürfen einer Handelserlaubnis nach den unter Ziffer 2 aufgeführten Bestimmungen.

Nach Cure Sühne nicht das Bäder- oder Konditorhandwerk erlernen.

Wenn wir diesen Ruf an die Arbeiterkassen ergehen lassen, so nicht darum, um einzig und allein den Zugang zum Bäder- oder Konditorhandwerk zu sperren, sondern den Eltern zu zeigen, das die Berufswahl in diesem Gewerbe heute so liegen, daß es unter gegenwärtigen Verhältnissen ganz ausgeschlossen ist, den Beruf zu erlernen, um nach Beendigung der Lehre in den Gewerben Arbeit zu finden.

In den Bädereien wird heute fast nur Brot hergestellt und dies in einer Qualität, die als äußerst mangelhaft zu bezeichnen ist. Schind daran ist der Mangel an Mehl und die dadurch entstehende Notwendigkeit, allerlei Streufutter zu verwenden. Es ist daher erklärlich, daß der Lehrling in den Bädereien kaum ein ordentliches Brot herzustellen erlernen kann. Wichtig wäre, daß in allgemeinen nicht gebadet werden und für Kuchen besteht das Kuchenbäckwerk, soweit hierzu Brotgetreide genommen wird.

Nach der letzten Lehrjahrszählung im Bäder- und Konditorhandwerk kamen auf 100 Gelehrlinge 111 Lehrlinge; das bedeutet, daß die Gelehrlinge in 2 1/2 Jahren durch die Neuzustromenden vollständig ersetzt sind. Die gewöhnliche Arbeitslosigkeit veranlaßt meist Breuker eine Verordnung zu erlassen, dem später andere Bundesstaaten gefolgt sind, daß bis 1. Oktober 1923 nur noch in jedem Bäder- oder Konditorbetrieb ein Lehrling gehalten werden darf.

Da nun die dringende vor Erfassung dieser Berufsleute zu warnen. Die Zentralstelle für das Lehrjahrswesen im Bäder- und Konditorhandwerk für Schlesien ist der Verband der Bäder- und Konditoren, Bezirksleitung Schlesien, Breslau, Margaretenstraße 17, Zimmer 76. Rosenlos, eingehende Auskunft über Lehrjahrsverhältnisse wird schriftlich oder mündlich erteilt.

Das Brodener Notgeld. Um eine bequeme Erlösungsmöglichkeit für das in Breslau umlaufende Notgeld des Bonares Broden zu schaffen, hat sich die „Kommutale Girozentrale Schlesien“ (Ausschüsse Bankanstalt) in Breslau I, Grauensstr. 12, bereit erklärt, das Brodener Notgeld dem Publikum einzulösen. Auf Wunsch kann der Umlauf dort jederzeit erfolgen.

Stadttheater. Heute abend, 7 Uhr: „Hoffmanns Erzählungen“. Morgen Mittwoch, nachmittags 2 1/2 Uhr: „Schülerrevue“. Der Tag, „Schmid“, abends 7 Uhr: „Tannhäuser“, Donnerstag, 7 Uhr: „Orpheus in der Unterwelt“.

Wissenschaft. Der neue Regener-Film „Der Herz Lorenz Schatten“ ist in mehrfacher Hinsicht als ein wichtiges Ereignis zu bezeichnen. Der Film, der seinen Schattens um der Liebe willen dem Teufel verkauft, ihr durch die Liebe wiedergewinnt, das hätte sich ohne alle Zauberkünste, Tricks und abgebaute, nur noch lächerlicher witzende Plotschen wunderbar darstellen lassen.

Am „Karnaval in Bräutigam“. Das am Comedien, den 12. Februar stattfindende großartige Kostümfest von Chor- und Ballett-Orchestra des Breslauer Stadttheaters in den Räumlichkeiten des Musikpavillons folgt zum Festen der Unterstützungen des Deutschen Chor- und Ballett-Verbandes und mit größter Begeisterung der Kunstliebhaber unter Leitung von Regisseurin, Opern-Regisseurin, welche sich im Rahmen des monumentalen Karnevals festlich, kommen eigens für dieses Fest einstudiertes Ballett zur Aufführung. Diese Darbietungen werden in im Sitzensaal adäquat, welcher durch die Theatermeister überherd in eine fantastische Stadt verwandelt wird, während der große Saal des Musikpavillons dem Publikum, einem Säulenkorridor, einer Tempel- und vielen Heberkammern in gleicher Weise. In der bekannten Revue der Musikpavillon werden derer. Kettler, sowie im Umlauf, werden die Musiker in beiden großen großen Bühnen, welche am 12. Februar im Musikpavillon stattfinden werden.

**Familiennachrichten**

Nach längerer Krankheit verschied plötzlich infolge Herzlähmung am 5. Februar meines Lieben Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin  
**Frau Agnes Grunwald**  
 geb. Herzmann  
 im 42. Lebensjahre.  
 Im Hofes Schwert!  
 Alfred Grunwald nebst Kindern.  
 Beerdigung findet Mittwoch, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des St. Nikolai-Friedhofes in Cosel aus, statt. G:20

Am 5. d. Mts. verschied unser Mitglied  
**Frau Agnes Grunwald**  
 im Alter von 41 Jahren 6 Monaten.  
 Ehre ihrem Andenken! 19470  
 Der Sozialdemokratische Verein Breslau.  
 Beerdigung: Mittwoch, den 9. Februar, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle St. Nikolai in Cosel. Trauerhaus: Zehnerstraße 12. District 14.

Deutscher Bauarbeiter-Verband  
 Bezirksverein Breslau.  
 Am 5. Februar 1921 starb nach kurzer Krankheit unser langjähriges Mitglied, der Maurer  
**Wilhelm Thorenz**  
 im Alter von 62 Jahren.  
 Ehre seinem Andenken!  
 Die Ortsverwaltung.  
 Beerdigung: Donnerstag, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Bellafelstraße 4. 19469

Verkauf von gebrauchten  
**Kartoffelbäden**  
 Kolonnenstraße 18/25, werktags von 8-12 und 1-4 Uhr.  
 Unterzeitigen für gebrauchte Potten wollen sich wenden an  
 Gebrauchsgegenstände, Schillingstraße 18,  
 Telefonnummer: 380/1121. 19468

**Volksgarten-Lichtspiele**  
 Michaelisstraße 42.  
 In diesem Saal 2 mal  
**Nur 3 Tage**  
 Das gr. Stumm-Drama  
**Im Kampf zwischen Liebe und Laster**  
 in 4 Akten.  
 Ferner:  
 Die Dame im Monocle  
 Detektiv-Drama  
 in 3 Akten.  
 Dazu:  
**Karlchen's**  
 nächtliche Verirrung  
 Ein komisches Lustspiel  
 in 3 Akten.

**Stoff-Lauben's**  
 Etagegeschäft  
 Schweißdritzerstr. 49 L.  
 (Haus Alt. Fuchs)  
 bietet große Vorteile!  
 in vor-  
 Waschstoffe schiedenen  
 Farben und Mustern  
 Meter 12,50 u. 9,75  
**frotte** marine-weiß u. hell-  
 blau-weiß kariert  
 Appelpfand 28,75  
**Kochwand - Kleberstoffe**  
 schwarz und weiß  
 Meter von 19,75  
**Voll-Wolle** 110 cm breit  
 alle modernen  
 Farben in Meter 39,75  
**Woll na Kleiderstoffe**  
 kariert  
 von 35,00 bis 26,75  
**Rüschenstoffe** große Auswahl  
 Meter 19,75  
**Kostümbstoffe** 120 cm breit  
 Meter 49,50 39,50 19,50  
**Frühjahrsanzugstoffe**  
 hell und dunkel  
 Farben ... von 59,00  
**Regenmantelstoffe**  
**Lederstoffe** imprägniert  
**Kleider- und Anzugeselbst**  
**Brackkleiderstoffe**  
**Herrenstoffe v. Mk. 18,75**  
**Mauchersbamb**  
 braun und schwarz 49,00

**Bitte** bei allen Einkäufen  
 bitten wir um  
 die Infanterien unserer  
 Stellung zu berücksichtigen

**Straf-Angebote**  
**Alt-Metalle**  
 Adolf Otto, Kahlestr. 8.  
 Alle Abgaben  
 nach u. Preisangeben  
 Pt. Woll, Leipzig, 1921.

**Achtung!**  
 Sucht jedes Gewerbe  
 mit alle Sorten 19411

**Altmetalle**  
 als Kupfer, Messing, Zinn,  
 gelb, rot, grün und blau  
 sowie alle Sorten  
 Messing, Kupfer etc.

**Winter**  
 alle Sorten  
 Schilddrüse 61.

**Alten**  
 jede Sorte  
 Schilddrüse 61.

**Alten**  
 jede Sorte  
 Schilddrüse 61.

**Bitte** bei allen Einkäufen  
 bitten wir um  
 die Infanterien unserer  
 Stellung zu berücksichtigen

**Straf-Angebote**  
**Alt-Metalle**  
 Adolf Otto, Kahlestr. 8.  
 Alle Abgaben  
 nach u. Preisangeben  
 Pt. Woll, Leipzig, 1921.

**Achtung!**  
 Sucht jedes Gewerbe  
 mit alle Sorten 19411

**Altmetalle**  
 als Kupfer, Messing, Zinn,  
 gelb, rot, grün und blau  
 sowie alle Sorten  
 Messing, Kupfer etc.

**Winter**  
 alle Sorten  
 Schilddrüse 61.

**Alten**  
 jede Sorte  
 Schilddrüse 61.

**Alten**  
 jede Sorte  
 Schilddrüse 61.

**Oberschlesier!**  
 Euer Antrag auf Eintragung in die Stimmliste kann nur entweder abgelehnt oder angenommen sein. 19200  
 Meldet Euch sofort bei Eurer Ortsgruppe, sobald Ihr darüber vom paritätischen Ausschusse Eurer Gemeinde-Nachricht erhaltet; bringt das Schreiben mit!  
**Bereinigter Verbände heimattreuer Oberschlesier.**

**Volksgarten-Restaurant**  
 Michaelsstraße 46  
 Heute: Großer 19460  
**Fastnachts-Rummel**  
 maskiert u. unmaskiert - Prämiierung - Überraschungen  
 :: Für Vereine noch einige Sonnabende frei ::

**Konzerthaus Roland!**  
 Heute Dienstag:  
**Große humoristische Fastnachts-Felzer**

**Etabl. Wilhelmsburg**  
 Reudorfstr. Nr. 54.  
 Heute Dienstag: 19419  
**Fastnachtsfränzchen**

**Heute: Fastnachts-Ball**  
 Hause-Merzen-Ausschank

**Konzerthaus Wartburg** Gräblichstr. 94a  
 Heute Dienstag:  
**Großer Faschingsball**  
 maskiert und unmaskiert.  
 Prämierung der besten Kostüme u. der originellsten Masken. - Überraschungsprogramme.  
 Anfang 8 Uhr. Einzug 10 Uhr.

**Die Volksschule als Einheitschule**  
 von Dr. Max Apel. - 1,25 Mk. - 2 1/2% Zuschlag  
 Buchh. S. B. S. Breslau & Neue Gasse 21

**Gefalzener Auslandsiped**  
 billiger als Schmalz 1920  
**per Pfd. 12.40 Mk.**  
 zu haben bei den Mitgliedern der  
 mit der Vereinstreue  
 Vereinstreue

**Inferate** werden in der Zeitung  
 !! im ersten Heft !!

Kaufen Sie  
**Dixin**  
 von Henkel  
 bestes  
**Seifenpulver**  
 Preis Mk. 2.25 das Paket  
 Alleinige Fabrikant:  
 Henkel & Cie., Düsseldorf.

**Circus Busch**  
**Eilen Sie!**  
 Das erfolgreiche Gastspiel  
 nähert sich seinem Ende.  
**Noch 7 Tage**  
**in Breslau!**  
 „Der Wildlob“  
 „Der Wunder-Gogol“  
 „Lobendig begraben“  
 u. d. übrigen ausgezeichneten  
 Circus-Sensationen.  
 Morgen: 2 Vorstellungen:  
 nachm. 8 u. abds. 7 1/2 Uhr  
 in beid. Vorst. angekündigt.  
 „Der Wildlob“

Wir empfehlen:  
**Kaffee** das Pfd. zu Mk. 20.—, 22.— und höher  
**Tee** in den feinsten Mischungen  
**Kakao**  
**Schokolade** in bekannter Gdte zu billigsten Preisen  
**Bonbons**  
**Feinste Margarine** das Pfund 11.— zu Mk. 11.— in 1-Pfund-Packung  
**Keks**  
**Biskuits** in großer Auswahl  
 und andere feinste Backwaren  
**Südfrüchte, Reis, Hülsenfrüchte** billigst.  
**Gemüsekonserven** der Ernte 1920.  
**Kaisers Kaffee - Geschäft**  
 G. m. b. H.  
**Ueber 1000 Filialen**  
 Filialen: Bohrauerstraße 18  
 Friedr. Wilhelmstraße 29  
 Klosterstraße 23 25  
 Michaelisstraße 39, 41  
 Sandstraße 15  
 Frankfurterstraße 111  
 Hofenstraße 57  
 Mathiasstraße 66  
 Ring 57  
 Scheitnigerstraße 19  
 Viktoriastraße 121

**Oberschlesier!**  
 Bei die  
**12. Februar abends**  
 keine Rücksicht über erfolgte Eintragung in die Stimmliste hat  
**gehe sofort**  
 zu Eurer Ortsgruppe und bringe  
 lange die Eintragung eines Mitglieds.  
 Er folgt keine Minute mehr, denn  
**am 15. Februar morgens 9 Uhr**  
 hat die Wahl geschlossen.  
**Bereinigter Verbände heimattreuer Oberschlesier.**

Wir empfehlen:  
**Große Häuser aller Völker und Zeiten**  
 Herausgegeben von Georg Geleit  
 Mit vielen Abbildungen, gebunden nur 2 Mk. 6.50  
**Buchhandlung Volkswacht**  
 med. Antiquariat, Breslau 2, Neue Gasse 21, 5

**Arbeitsmarkt**  
**Zeitungsträgerinnen**  
 für alle Stadtteile außer Nikolaitor sofort gesucht  
**Expedition der „Volkswacht“**  
**Sortiererinnen**  
 zum sofortigen Eintritt gesucht.  
**Erich Dietrich, Zigarrenfabriken**  
 Breslau 7, Hofenstraße 31. 19417

**Nathan Levy,**  
 Schreibmaschinenfabrik,  
 Steinbofstr. 51.  
**Hausmädchen**  
 gesucht  
 Hadamck,  
 Breslau, Hofenstraße 31, 2. Etg.  
**Der wahre Jakob**  
 60 Pfd.  
 Sucht einen Verkäufer  
 Breslau 2, Neue Gasse 21



Verkehrsinstitut. Adler Radler, Telefon 10000, 4315, 4940. Vogelfutter. Schneider, Karl, Roßstr. 43. Wasch- u. Plättanstalten. Grabschen. Waschnittel. Remy. Sadowa-Drogerie. Waren u. Kaufhäuser. Kaufhaus Eisenhaus. Markt. Central-Kaufhaus. Kaufhaus Fremde. Kaufhaus des Westens. Kaufhaus F. Heubner. Tothenberg. Weine und Spirituosen. Vorzuesortierte. Weiss u. Wolllwaren. Senz, Oskar. Joh. Breier. E. Dreschner. Kozarna-Franziska. Zahn-Ersatz. W. Pfeiffer.

Weiss u. Wolllwaren. Grabschen. Waschnittel. Remy. Sadowa-Drogerie. Waren u. Kaufhäuser. Kaufhaus Eisenhaus. Markt. Central-Kaufhaus. Kaufhaus Fremde. Kaufhaus des Westens. Kaufhaus F. Heubner. Tothenberg. Weine und Spirituosen. Vorzuesortierte. Weiss u. Wolllwaren. Senz, Oskar. Joh. Breier. E. Dreschner. Kozarna-Franziska. Zahn-Ersatz. W. Pfeiffer.

II. Fortsetzung des Bezugsquellen-Verzeichnisses. Zigarren, Zigaretten, Tabake. Eisenstrasse 41. Zigarren-Fabrik F. W. Radler. Kleinke, P. Berlinstr. 33. Tabakwaren-Lager Reinhold Kasper. Neue Schwanditzer-Str. 1. Zigaretten-Import. Adol Kirschner. Zigarren, Zigaretten. Max Milde. Zigaretten-Import. Tantz, Erich. Tinter, A.

Carlowitz. Lindenhof. Klein-Gandau. Kaiser-Friedrich-Park. Grabschen. Fritz Frey. Zeise, E. Morgenauer Lokale. Konzert-Haus Kroker. Hoffäger. Pöpelwitzer Lokale. Wollins. Festsäle. Scholtz's Gasthaus. Kleindorf. Krietern. Kleinschwelitz. Oltaschin. Central-Gasthaus.

„Deutscher Kaiser“. Oswitz. Bensch. Bürgergarten. Döring's Festale. Günlich. Hoffmanns Garten. Knobliche Paradies. Prenzlauer Hof. Tivoli. Piletitz. Schmedefeld. Gr.-Tschansch. Ki.-Tschansch. Weidenhof.

Wir empfehlen: Menschengestalten von Fritz Lienhardt. Lieder und Sagen vom Rhein von A. Kurzer. Die Dichter der Befreiungskriege von Fritz Linkenbach. Karl Schurz, Aus der Jugend des größten Deutschamerikaners von Wilhelm Müller in Heppenheim. Die Leibelgenenschaft der deutschen Bayern u. ihre Befreiung von Joh. Schurz dt. Ernst und Schurz aus dem Kessellande I. Das Bündchen 40 Pfg. Auswärts einzeln 20 Pfg, alle 6 Bündchen 80 Pfg. Porto.